

## **Einsatzplatzbeschreibung**

---

### **V. Bolivien – Kinderdorf San Mateo, Region Chapare**

ww-Platz mit der Einsatzplatznummer: **214733, 214734**

#### **Kurzbeschreibung der Partnerorganisation**

Das Kinderdorf San Mateo wurde 1998 gegründet von der Organisation l'ESPERANCE Kinderhilfe e.V. und liegt am Fuß der Anden, am Rand des bolivianischen Regenwaldes, am Rio San Mateo, 150 km östlich von Cochabamba. Das Grundstück ist ca. 35ha groß und im Moment sind dort ca. 60 Kinder in 4 Hausgemeinschaften, mit jeweiligen Hauseltern, untergebracht. Teilweise kommen die Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen oder haben keine Eltern mehr.

Weitere Produktionsbereiche, sind in der Landwirtschaft (Anbau von Yucca, Bananen, Zuckerrohr etc.), in der Schreinerei, der Bäckerei und einer Imkerei zu finden. Diese sollen nicht nur zur Selbstversorgung dienen sollen, sondern geben den Kindern die Möglichkeit handwerkliches Geschick zu erlernen.

Weitere Informationen unter: <http://www.lesperance.de/>

#### **Zielgruppe**

Kinder zwischen 0 – 16 Jahren

#### **Mitarbeiter im Projekt**

Heimleiter. Juan Nuñez

Hauseltern

Gärtner, Schreiner

Buchhaltung

#### **Aufgaben der Freiwilligen und Arbeitsbedingungen**

Die beiden FW haben ihren eigenen Aufgabenbereich bzw. Schwerpunkt in der Landwirtschaft und in den Häusern mit den Hauseltern.

- Unterstützung der Hauseltern beim Vorbereiten der Mahlzeiten
- Wäschewaschen mit den Kindern
- Unterstützung in den Häusern beim Aufräumen und Putzen des Kinderheimes und der Grundstücke
- Unterstützung bei Andachten/ Meditationen
- Unterstützung der Hauseltern beim Backen, der Brote für die Häuser
- Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit
- Nachhilfe für Englisch und Computer
  
- Gartenarbeit mit den Kindern
- Unterstützen des Gärtners in der Landwirtschaft (Gras mähen, Ernten, etc.)
- Unterstützen in der Schreinerei
- Unterstützung in der Buchhaltung/ des Sozialarbeiters
- Unterstützung beim Einkauf
- Organisation von Pfadfinderaktivitäten
- Organisation von musikalischen Projekten (Gitarren- / Klavierunterricht, Chor etc.)
- Die FW assistieren den einheimischen Hauseltern und kümmern sich mit ihnen um die Kinder. Sie helfen bei den verschiedenen Aktivitäten mit, sie beaufsichtigen die Kinder wenn sie nicht in der Schule oder dem Kindergarten sind. Die FW sind eine Unterstützung des Personals, ersetzen dieses aber nicht.

## **Einsatzdauer**

12 Monate

## **Arbeitszeit**

Täglich ca. 8 Stunden

5 Tage in der Woche (diese können auch das Wochenende umfassen, wenn der Ausgleich unter der Woche stattfindet)

Mind. 1 Wochenende im Monat frei

## **Urlaub**

24 Tage: Die Urlaubszeit wird in Übereinstimmung mit Direktor festgelegt. Urlaub ist erst nach 3 Monaten durchgehender Arbeitszeit möglich. ADRA Deutschland ist davon zu informieren.

## **Besonderheiten des Landes**

Bolivien wird von zwei großen und weit auseinander liegenden Ketten der Anden durchzogen, deren Höhe bis über 6500 m reicht (Sajama 6542 m, Illimani 6439 m). Dazwischen liegt das zentrale Hochland, der 3000 bis 4000 m hohe Altiplano, in dem rund 80 Prozent aller Bolivianer leben. Die Gesamtlänge der Staatsgrenzen beträgt 6653 Kilometer. Das Klima in Bolivien ist, bedingt durch die enormen Höhenunterschiede, sehr vielfältig. Rund um den Titicaca-See (etwa 150 km) und den Poopó-See (etwa 55 km) ein gemäßigtes Höhenklima mit relativ geringen jahreszeitlichen Temperaturschwankungen und mittelgroßen Tag- und Nachttemperaturschwankungen sowie einer mittleren Luftfeuchtigkeit. Auf dem übrigen Altiplano ein im Gesamtdurchschnitt kühl-gemäßigtes Höhenklima mit mittleren jahreszeitlichen Temperaturschwankungen und starken Tag- und Nachttemperaturschwankungen sowie allgemein einer sehr geringen mittleren Luftfeuchtigkeit; Etwas über 55 % der Bevölkerung gehören den indigenen Völkern (span. indígenas) an,[6] meist Quechua (30,7 %) und Aymara (25,2 %); gut 30 % der Bevölkerung sind Mestizen. Die übrigen Bewohner des Landes sind Weiße, meist Nachkommen der verschiedenen Einwanderungswellen. Spanisch ist in ganz Bolivien Amtssprache. Daneben gilt in jeder Region gemäß Verfassung noch mindestens eine weitere lokale indigene Sprache als Amtssprache.

## **Informationen über die Gefahren und Sicherheitsbestimmungen im Projekt**

In Bolivien kommt es immer wieder regional zu sozialen Unruhen, die schnell eskalieren können. Die Reisemöglichkeiten können dadurch in den betroffenen Gebieten jederzeit zeitlich und räumlich stark eingeschränkt sein. Reisenden wird dringend empfohlen, Protestveranstaltungen und Menschenansammlungen im ganzen Land unbedingt zu meiden. In Bolivien kommt es regelmäßig zu schweren Busunglücken. Bei Überlandreisen mit dem Bus wird eindringlich geraten, nur mit bekannten Busunternehmen zu fahren. Von Nachtfahrten per Bus wird dringend abgeraten. Bei der Wahl von Reisebüros und Transportunternehmen ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Aus gegebenem Anlass wird empfohlen, von La Paz aus zum Titikakasee nur in Gruppen und nur mit bekannten Busunternehmen zu reisen. Die Kriminalität in Bolivien hat in letzter Zeit zugenommen. So gab es vermehrt Vorfälle sog. „Expressentführungen“. Es gab zahlreiche Fälle, in denen Personen hierfür sogar einige Tage gefangen gehalten wurden. Es kommt immer wieder vor, dass falsche Polizisten, Ausweise kontrollieren wollen oder Touristen angeblich zu Polizeistationen bringen wollen. In diesen Fällen sollte man keineswegs in unbekannte Autos einsteigen und sich möglichst vergewissern, dass es sich um echte Polizeiausweise handelt. Personenkontrollen auf offener Straße/Plätzen kommen i.a. nicht vor. Neben der bolivianischen Währung Boliviano wird auch der USD in weitem Umfang akzeptiert. Mit einer deutschen EC-Karte kann man bei vielen Bankautomaten Bargeld abheben, sofern die EC-Karte das "Maestro"-Symbol trägt. Daneben werden in den größeren Städten auch die allgemein üblichen Kreditkarten akzeptiert.

### **Weitere Rahmenbedingungen:**

Der/die FW erhält ein Taschengeld von € 100,00 pro Monat.

Dem/ der Freiwilligen ist es während seiner/ihrer Einsatzzeit nicht gestattet ein Auto zu fahren. (Bei dringender Notwendigkeit für das Projekt ist eine Zusatzversicherung abzuschließen) Eine Auslandsranken- und Unfall- sowie Haftpflichtversicherung wird von ADRA abgeschlossen.

### **Rechte und Pflichten von FW, EO und Einsatzstelle:**

vgl. Freiwilligenvertrag, Partnervertrag

### **Unterkunft und Verpflegung**

Die Unterkunft und Verpflegung übernimmt die Partnerorganisation.

### **Sonstige Finanzielle Aspekte**

Die Visumskosten werden von den FW selber getragen.

### **Betreuung und Weiterbildungsmöglichkeiten**

Für die persönliche Betreuung ist der Mentor (Dierk Salzbrunn) zuständig. Den Freiwilligen wird vor Ort ein Sprachkurs angeboten. ADRA DE unterstützt den Besuch des Sprachkurses mit insgesamt 200,00 € pro FW. ADRA Deutschland e.V. bietet vor Ort oder in einem anderen Zentralamerikanischen Land ein Zwischenseminar an oder kooperiert mit anderen EO.

Kinder mit Hauseltern



Chor / Musikunterricht



## Die Landschaft



## Das Gelände



## Arbeit in der Landwirtschaft



## Ofen in der Bäckerei



## Arbeit in der Schreinerei

